



07.10.2016 11:34 CEST

Wohngebäude: vor dem Winter das Haus checken

(Oktober 2016) Der Herbst ist schon ein wenig fortgeschritten, und so sollte für Immobilienbesitzer jetzt eine Inspektion ihres Hauses auf dem Programm stehen. Wer Schäden frühzeitig entdeckt und behebt, beugt Schlimmerem vor, so die SIGNAL IDUNA.

Beginnen sollte man seine Inspektion mit einem Rundgang um das Haus. Dabei sollte man insbesondere auf Risse im Putz und beschädigte Fassadenplatten achten, aber auch auf platzende Farbe an Fensterschenkeln, Holzläden und Dachrinnen. Solche kleineren Schäden bieten Angriffspunkte für Frost, Windböen und starken Regen. Da versteckte Defekte oft erst spät

zutage treten, ist es für eine kleine Ausbesserung dann nicht selten bereits zu spät. Aus diesem Grund reicht eine Sichtprobe nicht aus. Aufsteigende Nässe unterhalb der Putzschicht beispielsweise ist durch die Klopfprobe mit einem Stück Holz am Sockel des Hauses recht einfach festzustellen. Klingt es hohl, muss der Hausbesitzer in näherer Zukunft mit abplatzendem Putz rechnen.

Auch das Dach nicht vergessen! So können lose oder zerbrochene Ziegel für Passanten zu einer echten Gefahr werden, wenn ein Herbststurm sie vom Dach herunter weht oder sie im Winter zusammen mit abgehendem Schnee vom Dach rutschen. Hier gilt es also, umgehend tätig zu werden. Damit die Dachrinne ihrer Aufgabe nachkommen kann, muss sie von Schmutz und verwehten Gegenständen gesäubert werden. Anderenfalls droht ein Überlaufen, was die Fassade eventuell beschädigen kann.

Bei Flachdächern ist eine Überprüfung der obersten Dachpappeschicht sowie der Anschlüsse an die Attiken vor dem Winter in jedem Fall sinnvoll. Um sich ein möglichst genaues Bild zu machen, sollte in jedem Fall der Abdeck-Kies beiseite geräumt und ein Blick darunter geworfen werden. Rechtzeitig erkannte Schäden können auch hier die Kosten für eine Sanierung in Grenzen halten.

Für alle Fälle sollten Hauseigentümer über eine leistungsstarke Wohngebäudeversicherung verfügen. Eine Wohngebäudeversicherung schützt das Gebäude einschließlich aller fest eingebauten Gegenstände. Hierzu zählen auch Zentralheizungsanlagen und Sanitärinstallationen. Die Wohngebäudeversicherung der SIGNAL IDUNA ist in den Tarifvarianten „Exklusiv“, „Optimal“ und „Kompakt“ zu haben. Über „Exklusiv“ und „Optimal“ sind zum Beispiel auch privat genutzte Garten-, Geräte- und Gewächshäuser, aber auch Garagen und Carports mitversichert. Hausbesitzer, die einen Neubau versichern, erhalten einen anfänglichen Nachlass von 50 Prozent.

Die SIGNAL IDUNA Gruppe geht zurück auf kleine Krankenunterstützungskassen, die Handwerker und Gewerbetreibende vor über 100 Jahren in Dortmund und Hamburg gegründet hatten. Heute hält die SIGNAL IDUNA das gesamte Spektrum an Versicherungs- und Finanzdienstleistungen für alle Zielgruppen bereit.

Der Gleichordnungskonzern betreut mehr als zwölf Millionen Kunden und Verträge und erzielt Beitragseinnahmen in Höhe von rund sechs Milliarden

Euro.

Weitere Informationen zur SIGNAL IDUNA Gruppe finden Sie auf
www.signal-iduna.de

Kontaktpersonen



Claus Rehse

Pressekontakt

Pressereferent

stv. Pressesprecher Unfall- und Sachversicherungen

claus.rehse@signal-iduna.de

0231 135-4245